

Linoplus[®]

Oben extrem robust. Unten extrem soft.

Verlege- und Pflegeanweisung

Der Bodenbelag für den kompletten Wohnbereich mit Ausnahme von Feuchträumen. Überzeugende Eigenschaften wie z.B. trittelastisch, fußwarm, schall- und wärmedämmend sowie hygienisch und pflegeleicht zeichnen diesen Naturboden aus.

Nicht zuletzt ist er auch stark strapazierfähig und wie nachfolgend beschrieben einfach zu verlegen.

Diese Verlegeanweisung entspricht dem Stand der Technik zum Produktionszeitpunkt. Da wir neuere Erkenntnisse stets aktualisieren, bitten wir Sie, auch die aktuelle Verlegeanweisung unter www.ziro.de in der Rubrik Service/Downloads einzusehen.



Vor der Verlegung bitte beachten:

Linoplus wird grundsätzlich schwimmend verlegt, d.h. nicht mit dem Untergrund verklebt. Der Untergrund selbst muss, wie in DIN 18356 beschrieben, eben, sauber, trocken sowie zug- und druckfest sein. Geeignete Untergründe sind z.B. Estriche jeglicher Art, Spanplatten, alte Dielenböden, PVC-Böden, sofern die o.g. Voraussetzungen erfüllt sind. Die Ebenheit des Untergrundes muss den Anforderungen der DIN 18202 Zeile 4 entsprechen, z.B. 1 m Länge \leq 3 mm Unebenheit.

Linoplus ist nicht geeignet als selbsttragender Fußboden auf Balkendecken. Bei mineralischen Untergründen (besonders wichtig bei Neubauten) muss vor der Verlegung eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes durchgeführt werden. (Zementestriche max. 2,0% CM, Anhydritestriche max. 0,5% CM Restfeuchte. Bei Warmwasserfußbodenheizung: Anhydritestriche max. 0,3% CM).

Auf allen mineralischen Untergründen muss eine Dampfbremse mit einem Sd-Wert > 100 m (z.B. Diffufol) ausgelegt werden. Diese sollte ca. 20 cm überlappen und an den Stößen abgeklebt werden. Unebenheiten bei Estrichen sollten mit geeigneten Spachtelmassen (z.B. Wakol Z680) ausgeglichen werden. Spanplatten oder Holzfußböden werden ggf. geschliffen. Alte Dielenfußböden müssen schwingungsfrei sein und werden – falls erforderlich – nachgeschraubt. Eine Verlegung auf Teppiche jeglicher Art ist nicht möglich.

Aus optischen Gründen empfiehlt es sich, die Elemente längs zum Lichteinfall zu verlegen. Ausnahme: bei alten Dielenböden wird quer zur Verlegerichtung des Altbodens verlegt.

Linoplus sollte vor der Verlegung im Verlegeraum bei 20-22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60% ca. 48 Stunden flach liegend akklimatisiert werden. Öffnen Sie die Pakete erst während der Verlegung und mischen Sie Dielen aus mehreren Paketen.

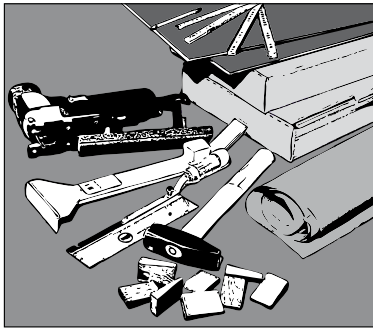
UNICLIC[®]

Produced under license of Unilin - EP nr. 0843763/US, patent nr. 6,006,486

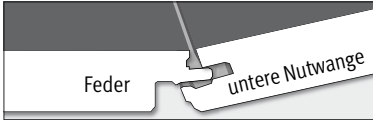
Bitte überprüfen Sie die Dielen bei Tageslicht vor der Verlegung sorgfältig auf Transport- und Materialschäden. Ein Ersatzanspruch für verarbeitetes Material besteht nicht. Unterschiede in Farbe und Struktur sind materialbedingt und deshalb kein Reklamationsgrund. Bitte beachten Sie, dass Linoleum einem Oxidationsprozess unterliegt, d. h. die Farbe reift nach. Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich, wie bei jedem Naturprodukt, Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben.

Der zu berücksichtigende Verschnitt hängt von der Raumgröße und vom Raumzuschnitt ab, beträgt jedoch normalerweise ca. 3%.

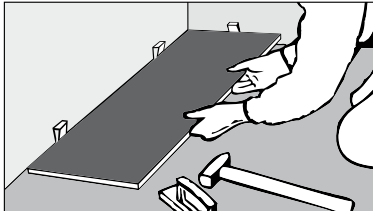
Die Verlegung



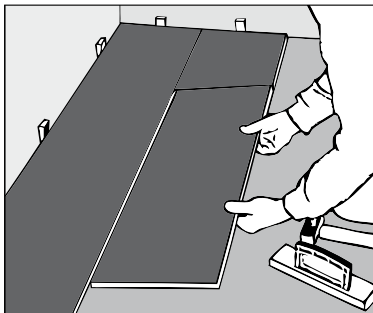
1 Alles bereit? PE-Folie und Klebeband. Als Werkzeug: Zollstock, Bleistift, Stichsäge, Fuchsschwanz, Fäustel, Setzlatte, Zugeisen, ZIRO-Schlagklotz und Abstandskeile.



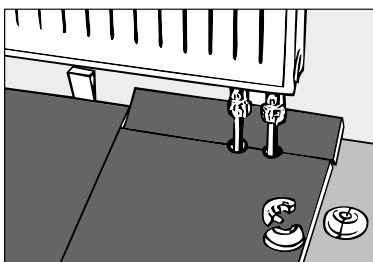
2 Beginnen Sie mit der Verlegung rechts in einer Ecke des Raumes. Legen Sie die erste Diele so, dass die Nutwanse-seite (siehe Bild) zur Wand zeigt.



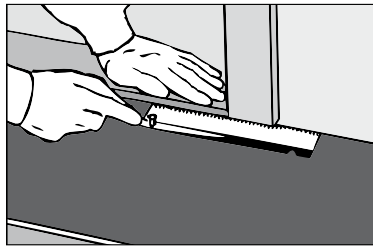
3 Kürzen Sie an den für die erste Reihe benötigten Dielen die untere Nutwanse um das über die Deckfläche hinausragende Teil. Legen Sie die erste Diele so, dass die Nutwanse-seite (siehe Bild 2) zur Wand zeigt. Die Dielen der ersten Reihe können stirnseitig durch schräg angesetztes Einwinkeln oder mittels Klopfen mit Hammer und ZIRO-Schlagklotz eingeklickt werden. Richten Sie die erste Dielenreihe mit Abstandskeilen exakt aus. Der Abstand zur Wand und allen festen Bauteilen muss mindestens 10 mm betragen (bei großen Räumen mind. 1,2 mm pro Meter Raumbreite). Die Keile müssen nach beendeter Verlegung unbedingt wieder entfernt werden.



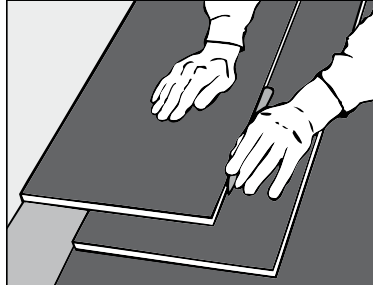
4 Nachdem die erste Reihe mittels einer Setzlatte exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem Reststück der letzten Diele der ersten Reihe die Verlegung der zweiten Reihe. Die Stirnstoße (Querfugen) der Dielen von Reihe zu Reihe müssen jedoch mind. um 15 cm versetzt sein. Setzen Sie die erste Diele leicht schräg wie abgebildet an und klicken Sie diese durch Andrücken und leichtes Wippen ein. Verfahren Sie in gleicher Weise mit der zweiten Diele und treiben Sie den Stirnstoß dieser Diele mittels ZIRO-Schlagklotz in die erste Diele usw. Bei einer Raumlänge/-breite von mehr als 8 m muss eine Dehnfuge eingebaut werden. Außerdem muss in jedem Türbereich eine Dehnfuge eingearbeitet werden, die mittels Übergangsschiene kaschiert werden kann.



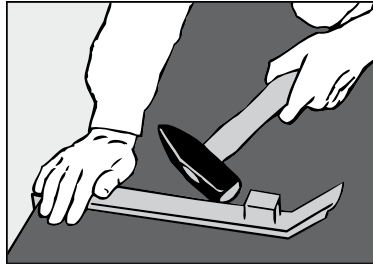
5 Bei Heizungsrohrdurchbrüchen die Diele am Stoß ausklinken und mit Heizkörperrossetten abdecken.



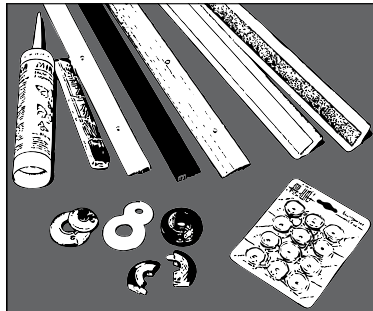
6 Wie abgebildet, Holz-Türzargen und Türblätter um die Höhe des Fußbodens kürzen.



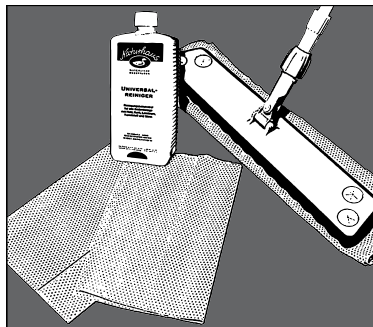
7 Einpassen der letzten Dielenreihe: Legen Sie exakt auf die zuletzt verlegte Dielenreihe die nachzusägende Diele. Dann zeichnen Sie mit Hilfe einer weiteren Diele den Längsschnitt an. Durch diese Art des Anzeichnens bleibt genügend Abstand zur Wand um die letzte Reihe mittels Zugeisen einzuwinkeln.



8 Die letzte Dielenreihe wird mit dem Zugeisen längsseitig und mit dem ZIRO-Schlagklotz stirnseitig zusammengetrieben.



9 Sockelleisten, Übergangsschienen, Reparaturmassen, Abdeckrosetten für Heizkörperrohre, Filzgleiter für Tisch- und Stuhlbeine. Wichtige Details für den perfekten Abschluss Ihrer Arbeit. Ihr Fachhändler berät Sie gerne und hält eine große Auswahl bereit.



10 Die Langlebigkeit Ihres Linoplus-Fertigfußbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung und Pflege ab. Verwenden Sie deshalb geeignete Präparate und beachten Sie auch die Herstellerangaben auf den Gebinden. Verwenden Sie beim Einsatz von Stuhlrollen bitte zusätzlich eine Polycarbonat-Unterlagsmatte. Installieren Sie im Eingangsbereich einen geeigneten Schmutzfänger. (Fußmatte, Teppich, Sauberlaufzone usw.) Bringen Sie unter Tisch und Stuhlbeinen geeignete Filzgleiter an.

Linoplus®

Oben extrem robust. Unten extrem soft.

Nach der Verlegung bitte beachten:

1. Reinigung und Pflege

Die Langlebigkeit Ihres **Linoplus** Fertigfußbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung und Pflege ab. Wir empfehlen Ihnen, in regelmäßigen Abständen – abhängig von der Beanspruchung des Bodens – die Reinigung mit Dr. Schutz PU-Reiniger und eine anschließende Pflege mit RigoStep Floor Polish.

Verwenden Sie keine aggressiven und/oder lösemittel- oder glycerinhaltigen Mittel.

Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen und sogar ein späteres Nacharbeiten unmöglich machen. Beachten Sie unbedingt die Angaben auf den Gebinden.

Wischen Sie bitte lediglich nebelfeucht auf – niemals nass!

2. Das Raumklima

Linoplus ist ein natürlicher Bodenbelag, der auf klimatische Gegebenheiten reagiert.

Sorgen Sie deshalb – auch im Interesse Ihrer eigenen Gesundheit – für ein ausgeglichenes und angenehmes Raumklima. Ideal ist eine relative Luftfeuchtigkeit von 50-60% sowie eine Raumtemperatur von ca. 20 - 22°C.

Während der Heizperiode trocknet die Raumluft extrem aus. Um eine gleichbleibende Luftfeuchtigkeit zu erhalten, sind an den Heizkörpern Wasserbehälter und bei großen Räumen Luftbefeuchtungsgeräte erforderlich. Bei hoher Luftfeuchtigkeit im Sommer und Herbst sollte gut durchgelüftet werden.

Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich, wie bei jedem anderen Naturprodukt, Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben.

Wir wünschen Ihnen lange Freude mit Ihrem **Linoplus-Fertigfußboden**.

ZIRO

Die Welt der Böden